

Anfassen erlaubt

3D-Erlebnis für Bücher und Objekte



Die Bayerische Staatsbibliothek nutzt den 3D-Betrachter in ihren Räumlichkeiten und war maßgeblich an dessen Entwicklung beteiligt.
© Bayerische Staatsbibliothek, München

Viele Museen, Bibliotheken und Archive bewahren Werke, die nur zu seltenen Anlässen gezeigt werden. Moderne Präsentationssysteme wie der ZED 10 3D Foyer von Zeutschel bieten die Möglichkeit, Besucher ganz dicht an digitalisierte Kulturschätze heranzuführen.

Eine Geste genügt

Das Reichenauer Evangeliar – entstanden Anfang des 11. Jahrhunderts im Kloster Reichenau – gilt als herausragendes Zeugnis mittelalterlicher Kunstfertigkeit. Der zeitgenössische Einband ist vergoldet und mit Edelsteinen bestückt, zahlreiche Verzierungen und Illustrationen schmücken den Innenteil. Heute wird die Handschrift sicher und luftdicht verpackt in einem Tresor der Bayerischen Staatsbibliothek in München aufbewahrt. Nur wenigen war es bisher vergönnt, einen Blick auf das prachtvolle Werk zu werfen – geschweige denn, den Inhalt zu erkunden.

Das ändert sich jetzt – mit dem neuen ZED 10 3D Foyer von Zeutschel. Dabei steht der Betrachter – mit einer 3D-Brille ausgestattet – etwa zwei Meter vor einem handelsüblichen 3D-Fernsehgerät. Die Bewegungen der Hände und Finger werden von einer

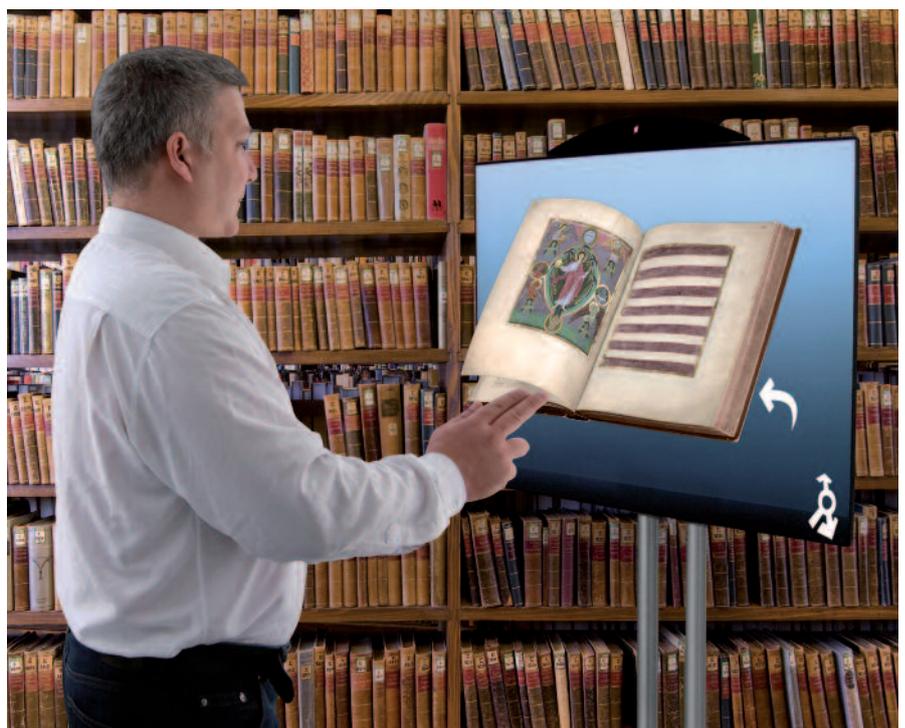
Kamera erfasst und von der Software als Gesten bzw. Eingabebefehle interpretiert. So kann der Betrachter mit einfachen Handbewegungen das Objekt rotieren lassen, mit einem Fingerzeig auf die Buchecke die Seiten umblättern oder einzelne Illustrationen und den Einband heranzoomen. Das System besteht aus einem einfach zu bedienenden Buch Editor, einer 3D-Präsentationssoftware und einem Interaktionssystem für die Gestensteuerung.

3D-Bücher aus 2D-Scans

Der Buch Editor erzeugt aus 2D-Scans unkompliziert 3D-Bücher. Dabei kommt ein generisches Buchmodell – eine Art leeres Software-Buch mit Deckel, Rücken und den einzelnen Seiten – zum Einsatz. In dieses Modell können die Bibliotheksmitarbeiter dann die Scans einfließen lassen und so zu einem realitätsgetreuen, dreidimensionalen Gesamtbuch zusammensetzen. Der Objekt Editor dient der Einbindung von Objekten in die Präsentationsoberfläche. Dies setzt jedoch das Vorhandensein von 3D-Scans voraus.

Prachtvolle Werke mittelalterlicher Kunst im Detail bewundern:
Das Zeutschel ZED 10 3D Foyer macht es möglich.

© Bayerische Staatsbibliothek, München



Weitere Systeme in Planung

Zielgruppen des 3D-Präsentationssystems sind Bibliotheken, Museen und Archive. Das Zeutschel ZED 10 3D Foyer ist ab sofort erhältlich. In Planung ist ein 3D-Kiosk, der als Komplettlösung für die 3D-Präsentation konzipiert ist. Er besitzt eine permanente 3D-Anzeige und kann somit auch ohne spezielle 3D-Brille genutzt werden.

Der 3D-Betrachter von Zeutschel basiert auf einem gemeinsamen Projekt der Bayerischen Staatsbibliothek mit dem Fraunhofer Heinrich Hertz-Institut im Jahr 2009, das erstmals digitale Bücher in 3D auf gestengesteuerten Großmonitoren präsentierte. Seitdem sind die virtuellen, interaktiven Exponate Bestandteil jeder Ausstellung der Bayerischen Staatsbibliothek.

Das Team von Zeutschel freut sich, Ihnen auf der EXPONATEC Cologne, Halle 3.2, Stand E-058, den ZED 10 3D Foyer vorzuführen.

Jürgen Neitzel

Zeutschel GmbH

Mit seinen Scan- und Mikrofilmsystemen leistet das Unternehmen seit mehr als 50 Jahren in Bibliotheken, Archiven und Museen einen zentralen Beitrag zur Digitalisierung und Langzeitarchivierung wertvoller Dokumente. Zeutschel versteht sich als Lösungsanbieter für die individuellen Aufgaben und Anforderungen seiner Kunden. Das Tübinger Unternehmen erwirtschaftet mit 60 Mitarbeitern einen jährlichen Umsatz von 10 bis 12 Millionen Euro und ist in über 100 Ländern mit seinen Produkten und Dienstleistungen vertreten. Alle Zeutschel Produkte sind ‚Made in Germany‘: Die komplette Fertigung und die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten finden am Firmensitz in Tübingen-Hirschau statt.

Zeutschel GmbH

Ansprechpartnerin: Margot Rauscher

Heerweg 2, 72070 Tübingen-Hirschau

Tel 0049 | 7071 | 9706-0
info@zeutschel.de
www.zeutschel.de

